

Rücktrittsforderungen gegen Georg Boedeker

Freie Wähler-Gemeinderat soll wegen seiner Äußerungen und seinem Abstimmungsverhalten beim Thema Biosphärengebiet seinen Hut nehmen. Das fordern sechs Altgemeinderäte der Freien Wähler



Gemeinderat Georg Boedeker soll zurücktreten. | Bild: Archiv

Sechs Altgemeinderäte der Freien Wähler (FW) Todtmoos fordern den Rücktritt von FW-Gemeinderat Georg Boedeker. Dieser hatte in der Gemeinderatssitzung am 10. November überraschend gegen einen Beitritt der Gemeinde zum Biosphärengebiet Südschwarzwald gestimmt und damit den Ausschlag in der Abstimmung geben. Boedeker habe durch sein Abstimmungsverhalten den Freien Wählern wie der Gemeinde Todtmoos geschadet, so der Vorwurf. Die sechs FW-Altgemeinderäte Gebhard Malzacher, Herbert Schmidt, Friedrich Maier, Walter Schwinkendorf, Andreas Weiland und Joachim Zimmermann legten Boedeker den Rücktritt nahe. Das Schreiben wurde auch an den Vorsitzenden der Freien Wähler, Jörg Oehler, weitergeleitet. Am Montag erhielt die SÜDKURIER-Redaktion eine Kopie des Briefs von einem anonymen Absender zugesandt.

Georg Boedeker war am gestrigen Dienstag für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Oehler wollte sich gegenüber unserer Zeitung gestern zu dem Brief nicht näher äußern, da dieser an Boedeker persönlich gerichtet sei. Die anonyme Weiterleitung des Briefes sei ihm schleierhaft. Oehler gab indes bekannt, dass es zu dem Thema seitens der Freien Wähler in der nächsten Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 19. Januar, Informationen geben werde.

In dem Brief wird Boedeker mit folgender Aussage zitiert, die er nach Informationen der Altgemeinderäte in der Öffentlichkeit mehrfach getätigt haben soll: „Wenn die Gemeinderäte der Freien Wähler nicht für die Veränderungssperre stimmen, stimme ich gegen das Biosphärengebiet.“ Der Hintergrund: Bei der Abstimmung zur Veränderungssperre ging es primär um die Verhinderung einer Nutzungsänderung des Gästehauses Luginsland im Ortsteil Weg in eine Unterkunft für Flüchtlinge. Boedeker ist direkter Angrenzer an das Gästehaus. Die Veränderungssperre wurde damals abgelehnt. Ob dieser Begründung für eine Ablehnung des Biosphärengebietes seitens Boedekers sei er als Gemeinderat nicht mehr tragbar, ist in dem Schreiben zu lesen. Das eine Thema habe mit dem anderen nicht zu tun.

Nach Meinung der sechs unterzeichnenden Altgemeinderäte habe Boedeker „nicht nur den Freien Wählern großen Schaden zugefügt sondern auch der ganzen Gemeinde, die nun touristisch gesehen im Nachteil gegenüber den Nachbargemeinden stehen wird“. Wohl wissend der daraus resultierenden Ablehnung des Biosphärengebietes habe Boedeker die Stimme gegen die Mehrheit der Fraktion erhoben. Dabei sei Boedeker stets ein Befürworter des Biosphärengebietes gewesen.